

## Newsletter des Deutschen Behindertenrates 3/2024

Liebe Leser\*innen,

der 5. Mail ist der „Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“. Auch dieses Jahr ist wieder lautstarker Protest angesagt, denn auch 15 Jahre nach Inkrafttreten der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen und vieler nationaler Gesetze und Richtlinien können Menschen mit Behinderung immer noch nicht voll und gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Das diesjährige Motto lautet: „Selbstbestimmt Leben ohne Barrieren“. Die Demo startet am 5. Mai 2024 um 12 Uhr in Berlin am Bebelplatz. Sie verläuft entlang Unter den Linden zunächst in Richtung Brandenburger Tor. Auf halber Strecke (Höhe Friedrichstraße) wird die Richtung gewechselt und es geht bis zum Roten Rathaus. Für gute Stimmung wird gesorgt, denn es gibt wieder einen Musikwagen. Die Abschlusskundgebung wird vor dem Roten Rathaus von zirka 13:00 bis 14:00 Uhr stattfinden. Während der Abschlusskundgebung stehen zwei Gebärdensprachdolmetscherinnen zur Verfügung. Alle weiteren Infos finden Sie hier: <https://www.protesttag-behinderte.de/>.

Der DBR dringt weiter auf eine Reform des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes und eine Reform des Behindertengleichstellungsgesetzes.

Was gibt es noch? Der EU-Behindertenausweis wird kommen, allerdings später als erhofft. Das Ringen um die Verordnung zum leistungsberechtigten Personenkreis in der Eingliederungshilfe geht weiter. Durchaus kontrovers diskutiert werden in der gesamten Verbändelandschaft die Pläne des BMAS zu einer Reform des Werkstättenrechts. Einige Dinge sollen in einem Zweiten Gesetz zur Förderung eines inklusiven Arbeitsmarkts geregelt werden, andere Themen sollen in einen Aktionsplan münden.

Das Projekt „Gemeinsamer Grundantrag“ der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e. V. (BAR) befindet sich bereits in der Testphase zur Erprobung des Prototyps. Eine Beteiligung ist noch möglich. Je mehr potentielle Antragstellende den Prototyp testen und sich beteiligen, desto besser wird ein gemeinsamer Grundantrag werden können. Herzlich eingeladen an der Erprobung teilzunehmen sind potentielle Antragstellende. Hierzu gehören vor allem Personen, die gesundheitliche Beeinträchtigungen haben oder hatten, Personen, die Unterstützung bzw. Leistungen zur Rehabilitation und Teilhabe benötigen oder schon einmal erhalten haben oder diese Personen in ihrem persönlichen Umfeld unterstützen. Ausführliche

Informationen über das Projekt und die Erprobungsphase stehen unter [www.reha-antrag.org](http://www.reha-antrag.org) zur Verfügung.

Wir halten Sie weiter auf dem Laufenden.

Es grüßt herzlich das Team des diesjährigen DBR-Sekretariats.

## Neues aus der Arbeit des DBR

Am 10.4. fand die zweite Sitzung des **DBR-Arbeitsausschusses** in digitaler Form statt. Dank an alle Teilnehmer\*innen für den konstruktiven Austausch über aktuelle und geplante Gesetzgebungsverfahren, die Aktualisierung der themenbezogenen DBR-Arbeitsgruppen und vieles mehr.

Die Fachgespräche für den **BMG-Aktionsplan für ein diverses, inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen** unter Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern des Deutschen Behindertenrats sind abgeschlossen. Mit einem Schreiben hat sich der DBR an Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach gewandt und eine weitere Beteiligung im Prozess sowie Transparenz im Hinblick auf zeitliche Abläufe, Zuständigkeiten und konkrete Vorhaben eingefordert. Der Aktionsplan des BMG wird sich daran messen lassen müssen, die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) in Form von wirksamen Maßnahmen wirklich voranzutreiben und der Benachteiligung von Menschen mit Behinderungen, und damit auch einer großen Gruppe Versicherter, im Gesundheitswesen ein Ende zu setzen.

**Leistungsberechtigter Personenkreis in der Eingliederungshilfe:** Am 23.4.2024 nahmen DBR-Vertreterinnen an einem Austausch zwischen Verbänden, BMAS und Ländervertreter\*innen teil. Thema war erneut die künftige Verordnung über den leistungsberechtigten Personenkreis in der Eingliederungshilfe. Im Rahmen einer vorgeschalteten Studie wurde unter juristischen, medizinischen und sozialwissenschaftlichen Aspekten untersucht, welche Auswirkungen die Umsetzung der Verordnung über die Leistungsberechtigung in der Eingliederungshilfe (VOLE) auf den leistungsberechtigten Personenkreis in der Eingliederungshilfe hätte. Untersucht wurde insbesondere, inwiefern die VOLE das Ziel erreichen würde, den Personenkreis gegenüber der derzeit geltenden Eingliederungshilfe-Verordnung (EinglHV) möglichst unverändert zu lassen. Die lesenswerte Studie finden Sie hier: [https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/Forschungsberichte/fb630-vorabevaluation-leistungsberechtigter-personenkreis.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=4](https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/Forschungsberichte/fb630-vorabevaluation-leistungsberechtigter-personenkreis.pdf?__blob=publicationFile&v=4).

Die zwischen BMAS, Sprachendienst der Vereinten Nationen, dem Deutschen Institut für Menschenrechte und DBR-Vertreter\*innen abgestimmte **Übersetzung der**

**sogenannten „Abschließenden Bemerkungen“** des UN-Fachausschusses für die Rechte von Menschen mit Behinderungen steht kurz vor der Veröffentlichung.

**EU-Behindertenausweis:** Das Europäische Parlament hat am 24.4.2024 über den Inhalt der im Februar erzielten vorläufigen Einigung über den Europäischen Behindertenausweis und den Europäischen Parkausweis debattiert und diesem zugestimmt. Obwohl der politische Prozess nun abgeschlossen ist, gibt es einige Verzögerungen bei der juristischen Bearbeitung des Textes und seiner juristischen Übersetzung in die 27 EU-Sprachen, so dass der offizielle Text nicht mehr vor der Europawahl verabschiedet werden kann. Eine Zusammenfassung der Debatte finden Sie beim European Disability Forum, in dem der Deutsche Behindertenrat Mitglied ist: <https://www.edf-feph.org/european-parliament-hold-final-debate-on-the-european-disability-card/>

Der DBR hatte sich wegen der **geplanten EU-Erwachsenenschutzrichtlinie** mit einem Schreiben an Justizminister Dr. Buschmann gewandt. Ein vertiefendes Gespräch mit Vertreter\*innen des Bundesjustizministeriums soll Ende Mai stattfinden und befindet sich noch in der Abstimmung.

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hatte eine Richtlinie beschlossen, mit der die Versorgung schwer psychisch kranker Kinder und Jugendlicher neu strukturiert werden soll. Die **Pressemeldung der Patientenvertretung im G-BA** „Patientenvertretung begrüßt Verbesserung der Versorgung schwer psychisch erkrankter Kinder und Jugendlicher“ wurde am 21.3.2024 veröffentlicht. Die vollständige Pressemeldung finden Sie auf der DBR-Webseite unter <https://www.deutscher-behindertenrat.de/ID298574>.

## Weitere Hinweise und Informationen

**Sozialpolitischer Fachtag des Bundesverbands für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (bvkm):** Schwerpunkt des Fachtags am 6. Juni 2024 ist das Thema Barrierefreiheit. Im Eröffnungsvortrag stellt Regine Laroche aus dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) die „Bundesinitiative Barrierefreiheit“ vor. Weitere Themen des Fachtags sind die „Inklusive Kinder- und Jugendhilfe“ und der „Aktionsplan des BMAS für Übergänge aus den Werkstätten für behinderte Menschen auf einen inklusiven Arbeitsmarkt“. Der Fachtag findet in Frankfurt und online statt. Mehr Infos zu Programm und Anmeldung finden Sie hier: <https://bvkm.de/veranstaltung/1-sozialpolitischer-fachtag-2024/>

Der **Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e.V. (BApK)** hat seine Webseite neu gestaltet. Von Angehörigenberatung bis Selbsthilfegruppen, von Forensik bis Junge Selbsthilfe finden Sie fundierte Infos zur Arbeit des BApK und vielen weiteren Themen rund um Familien mit psychisch erkrankten Angehörigen: [www.bapk.de](http://www.bapk.de).

### **Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V. — ISL:**

anlässlich der ersten Beiratssitzung des bundesweiten Projektes „Budgetkompetenz – Initiative zum Budget für Arbeit und Ausbildung“ hat ISL eine Pressemeldung veröffentlicht. Das Projekt verfolgt das Ziel, den Zugang der Budgets für Arbeit oder Ausbildung bundesweit zu verbessern, Hürden transparent zu machen und diese abzubauen. Im Mittelpunkt stehen Menschen mit Behinderungen, die sich für die Budgets interessieren, sich dazu unabhängig beraten lassen wollen und ein Unterstützungsangebot vor Ort suchen. Zudem wendet sich das Modellprojekt an Arbeitgeber\*innen, die sozialversicherungspflichtige Arbeits- bzw. Ausbildungsplätze im Rahmen der Budgets schaffen wollen sowie Fachleute. <https://isl-ev.de/aktuelles/auftaktsitzung-des-begleitenden-beirates-mit-viel-rueckenwind-fuer-das-projekt/>

**Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV):** Der DBSV unterstützt zur Europawahl mit seinen Forderungen die Positionierung der Europäischen Blindenunion zur Europapolitik. Den vollständigen Forderungskatalog des DBSV finden Sie unter: [www.dbsv.org/europawahlforderungen.html](http://www.dbsv.org/europawahlforderungen.html)

**Die BAG Selbsthilfe (BAGS)** hat mehrsprachige Erklärvideos produziert. Das neueste Video beschäftigt sich mit dem deutschen Gesundheitssystem. Es werden verschiedene Aspekte, wie das Versicherungssystem, die medizinische Versorgung, aber auch die Wichtigkeit des Mitwirkens der Patient\*innen möglichst laienverständlich erklärt. Das Video gibt es auf Deutsch und Englisch, in beiden Sprachen auch als Versionen mit Untertiteln oder Audiodeskription: <https://www.youtube.com/@BAGSELBSTHILFEeV/videos>

## **Veröffentlichungen**

Die **Vorabevaluation Leistungsberechtigter Personenkreis** untersucht, welche Auswirkungen die Umsetzung der Verordnung über die Leistungsberechtigung in der Eingliederungshilfe (VOLE) auf den leistungsberechtigten Personenkreis in der Eingliederungshilfe hätte. Die Studie finden Sie hier: [https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/Forschungsberichte/fb630-vorabevaluation-leistungsberechtigter-personenkreis.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=4](https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/Forschungsberichte/fb630-vorabevaluation-leistungsberechtigter-personenkreis.pdf?__blob=publicationFile&v=4)

Der neue **BAGüS-Kennzahlenvergleich** Eingliederungshilfe 2024 für das Berichtsjahr 2022 wurde veröffentlicht. Er kann auf der BAGüS-Website oder direkt unter dem Link [https://www.lwl.org/spur-download/bag/Bericht\\_2024\\_final.pdf](https://www.lwl.org/spur-download/bag/Bericht_2024_final.pdf) abgerufen werden.

**bvkm: Der bewährte Rechtsratgeber „Mein Kind ist behindert – diese Hilfen gibt es“** ist jetzt in die arabische Sprache übersetzt worden und steht in mehreren Sprachen kostenlos zum download zur Verfügung: <https://bvkm.de/ratgeber/mein-kind-ist-behindert-diese-hilfen-gibt-es-in-mehreren-sprachen/>.

**bvkm: Außerklinische Intensivpflege:** Informationen zur Außerklinischen Intensivpflege, zur Richtlinie und einen Ratgeber finden Sie hier: <https://bvkm.de/ratgeber/ausserklinische-intensivpflege-richtlinie/> .

Die **Werkstatträte Deutschland e. V.** haben einen Aufruf für ein tolerantes, offenes und demokratisches Deutschland veröffentlicht: <https://www.werkstattraete-deutschland.de/neuigkeiten/2024-03/vielfalt-und-toleranz>

Der **Bundesbehindertenbeauftragte und das Deutsche Institut für Menschenrechte** veröffentlichen Empfehlungen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland. Weitere Informationen: und download unter: <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/detail/ergebnisse-der-brk-konferenz-neuer-schwung-fuer-die-un-brk-in-deutschland-wie-weiter-nach-der-zweiten-staatenpruefung>.

Ein Interview mit Britta Schlegel und Leander Palleit, Leitung der **Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention** des Instituts zu "15 Jahre UN-Behindertenrechtskonvention - eine Zwischenbilanz" finden Sie hier: <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/im-fokus/inklusion-kommt-allen-menschen-zugute>.

Die Monitoringstelle hat darüber hinaus „**Menschenrechtliche Eckpunkte für die Reform von Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM)**“ veröffentlicht: <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/detail/menschenrechtliche-eckpunkte-fuer-die-reform-von-werkstaetten-fuer-behinderte-menschen-wfbm>

bvkm - BestimmtSelbst: Die bvkm-Mitgliedsorganisation „Leben mit Behinderung Hamburg“ hat eine **Arbeitshilfe zur Unterstützten Entscheidungsfindung in der rechtlichen Betreuung** veröffentlicht. In einfacher Sprache werden verschiedene Teilaspekte, Wünsche und Vorstellungen der unterschiedlichen Aufgabenbereiche ermittelt und durch Fotos verdeutlicht. So können Menschen mit rechtlicher Betreuung deutlich machen, was ihnen wichtig ist und wo sie Unterstützung brauchen. Die Arbeitshilfe kostet 9 Euro und kann bei der Lebenshilfe bestellt werden, s. a. : [https://www.lebenshilfe.de/shop/artikel/bestimmtselbst?utm\\_source=CleverReach&ut](https://www.lebenshilfe.de/shop/artikel/bestimmtselbst?utm_source=CleverReach&ut)

[m\\_medium=email&utm\\_campaign=Verlags-NL+27.03.2024&utm\\_content=Mailing\\_15200237](https://www.verlags-nl.com/medium=email&utm_campaign=Verlags-NL+27.03.2024&utm_content=Mailing_15200237)

Die **Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS)** hat zur Studie über Diskriminierung im Gesundheitswesen eine Pressemeldung veröffentlicht. Die Langfassung der Studie „Diagnose Diskriminierung“ finden Sie hier: [https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/Experten/gesundheitswesen\\_lang.html](https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/Experten/gesundheitswesen_lang.html), die Kurzfassung hier: [https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/Experten/gesundheitswesen\\_kurz.html](https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/Experten/gesundheitswesen_kurz.html)

## Veranstungshinweise

Auch aber nicht nur anlässlich des internationalen Frauentags am 8. März wichtig: Das Zentrum für inklusive Bildung und Beratung ZIBB e.V. startet im August in Dortmund eine neue Runde der **inkluisiven WenDo-Trainerinnen-Weiterbildung „frauen.stärken.frauen“**. Für Frauen mit und ohne Behinderungen! WenDo ist Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Frauen. Es geht um Selbstbestimmung und innere Stärke. Als WenDo-Trainerin können Sie anderen Frauen Mut machen, ihre eigene Meinung zu sagen, ihre eigenen Interessen zu vertreten und Nein! zu sagen und die eigenen Grenzen zu behaupten. Mehr Infos unter: <https://www.zibb-beratung.de/angebote/frauen-st%C3%A4rken-frauen/weiterbildung-2024/>

**DBSV: Das Louis Braille Festival 2024** in Stuttgart startet am Freitag, 3. Mai, 14:00 Uhr und geht bis Sonntag, 5. Mai 2024, 14:00 Uhr. Der Eintritt ist frei! Alle Infos rund ums Festival: [www.dbsv-festival.de](http://www.dbsv-festival.de).

Die Hertie-Stiftung lobt wieder einen Preis für Engagement und Selbsthilfe aus. Das Preisgeld beträgt 25.000 Euro. Im Fokus: Multiple Sklerose und weitere neurologische Erkrankungen. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2024. Alle Infos unter <https://www.ghst.de/hertie-preis-ms#c24872>

Der **DBSV** veranstaltet am 14./15. Juni 2024 in Bonn in Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der **Senioren-Organisationen (BAGSO)** die 4. **Fachtagung des Aktionsbündnisses „Sehen im Alter“** unter dem Titel „Verständnis verbessern, Versorgung verbessern, Sehen verbessern“. Im Mittelpunkt der Tagung stehen die Themen Gesundheitskompetenz und Versorgungsstrukturen. Ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen, Workshops und einer Poster-Ausstellung verschiedener Projekte erwartet die Teilnehmenden. Weitere Informationen zur Tagung und zum Anmeldeverfahren finden Sie unter <https://sehenimalter.org/fachtagung2024>

**FASD Deutschland e.V. - “FASD – Anders ist unser Normal”**: die 25. FASD-Fachtagung findet am 06. und 07. September 2024 in Hannover im „H4 Hotel

Hannover Messe statt, Weitere Infos zur Fachtagung, Teilnahmegebühren, Hotelzimmer zum vergünstigten Preis unter <https://www.fasd-deutschland.de/fachtagung/> . Dort wird demnächst auch das Programm der Fachtagung zu finden sein.

Am Samstag, 19. Oktober 2024, veranstaltet der **Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (bvkm)** in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Boccia im Deutschen Rollstuhl-Sportverband e.V. (DRS) die **20. Deutschen Boccia-Meisterschaften** in Bernau bei Berlin. Ausrichter ist der Landesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen Berlin-Brandenburg e.V. (lvkm bb). Sportler\*innen können sich ab sofort für die Meisterschaften anmelden. Mehr Infos, u. a. mit Meldeformular unter <https://bvkm.de/unsere-themen/selbstbestimmtes-leben/#boccia>.

**Antidiskriminierung für Alle:** Vom 24.4.24 bis 21.8.24 findet an sechs Terminen die Onlinevortragsreihe "Antidiskriminierung für Alle: Das Potenzial einer umfassenden AGG-Reform für mehr Chancengerechtigkeit und Teilhabe" statt. Vortrag II: Diskriminierungskategorien und –formen im AGG erweitern und den Diskriminierungsschutz vereinheitlichen (Part 1) am 6. Mai 2024, 10:00 Uhr – 12:00 Uhr, online via Zoom. Anmeldung unter <https://civicrm.antidiskriminierung.org/civicrm/event/info?id=111&reset=1>

**DIMR:** Der erste **Zwischenbericht des Forschungsprojekts „UN-BRK kommunal“** ist erschienen: Das Forschungsprojekt „UN-Behindertenrechtskonvention in den Kommunen“ beschäftigt sich mit der Frage, wie Kommunen die erfolgreiche Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention entlang systematischer und partizipativer Planungs- und Arbeitsstrukturen gelingen kann. Weitere Infos: <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/aktuelles/detail/umsetzung-der-un-behindertenrechtskonvention-in-deutschen-kommunen>

**Sachsen-Anhalt – Barrierefreiheit: der MDR Sachsen-Anhalt und CORREKTIV** wollen herausfinden: Wie barrierefrei ist Sachsen-Anhalt? Was läuft gut, wo gibt es noch Verbesserungsbedarf? Im CrowdNewsroom können Menschen ihre Erfahrungen teilen und auf einer Karte von Sachsen-Anhalt Barrieren verorten und Fotos hochladen. Aus diesen Daten ergeben sich nicht nur wichtige Erkenntnisse für die Recherche, sie liefern auch Geschichten. <https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen-anhalt/barrierefreiheit-projekt-correctiv-100.html>

Die **Bundeskoordinierung Spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend (BKSF)** – veranstaltet am 6. Juni 2024 von 09:00 bis 18:00 Uhr ihren Fachtag in Berlin und möchte herzlich dazu einladen. Die BKSF ist die politische Vertretung sowie Informations- und Servicestelle für spezialisierte

Fachberatungsstellen, die gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend arbeiten. Gefördert werden wir vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Menschen mit Behinderung sind einem erheblich höheren Risiko ausgesetzt, sexualisierte Gewalt zu erfahren. Gleichzeitig nehmen sie seltener Beratungsangebote in Anspruch. Deshalb möchte die BKSF Bedarfe von Menschen mit Behinderung in den Mittelpunkt rücken und auf inklusive Beratungsangebote blicken. Weitere Informationen unter <https://www.bundeskoordination.de/de/article/691.einladung-zum-fachtag.html>.

## Sonstiges

Das **FrauenComputerZentrumBerlin e.V. (FCZB)** hat wie immer auch Angebote für Frauen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder Behinderungen im Programm, z. B. vom 18.04.–06.05.2024: Porta Restart: Tech-Tipps. „Du erfährst, worauf du beim Computer- oder Handy-Kauf achten solltest. Außerdem kannst du Programme zur Bildbearbeitung und zur Texterstellung (ChatGPT) ausprobieren. Für Frauen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder Behinderungen, im FrauenComputerZentrumBerlin e.V. (FCZB). Kostenfrei, montags und donnerstags 14:00 bis 17:00 Uhr. Infos und Anmeldung: <https://www.fczb.de/weiterbildung/porta-restart-tech-tipps-werkstatt/> oder 030 617 970-0

Nach Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Nordrhein Westfalen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Schleswig-Holstein und Thüringen ist auch das Saarland als dreizehntes Land der „**Koalition gegen Diskriminierung**“ beigetreten. <https://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/was-wir-machen/projekte/koalition-gegen-diskriminierung/koalition-gegen-diskriminierung-node.html>.

Neu erschienen in der **Reihe Rehadat-Kompakt** ist die Ausgabe 11 zu **Jobcoaching** mit Informationen über die Zielgruppen von Jobcoaching am Arbeitsplatz (auch „Betriebliches Arbeitstraining“), den Ablauf, die Zielsetzung, die Qualifikation der Trainerinnen und Trainer sowie Hintergrundinformationen zu den unterschiedlichen Rechtsgrundlagen und Beratungsstellen. Mehr Info unter: <https://www.rehadat.de/export/sites/rehadat-2021/lokale-downloads/rehadat-publikationen/rehadat-kompakt-10-jobcoaching.pdf>

**Un-Label** – dreijähriges Modellprojekt Access Maker erfolgreich abgeschlossen. Das Projekt konnte mit unterschiedlichen Formaten und auf verschiedenen Wegen mehr als 1.600 Mitarbeitende von Theaterhäusern, über 35.000 Zuschauer\*innen, über 3.500 Multiplikator\*innen und über 850.000 Menschen durch Öffentlichkeitsarbeit erreichen, um somit die **inklusive Öffnung der deutschsprachigen Kulturlandschaft** weiter vorantreiben. Weitere Infos, nützliche Praxis-Guidelines u. v. m. unter: <https://un-label.eu/project/access-maker/>

Das **Portal REHADAT-Bildung - Informationen zur Berufsfindung und Qualifizierung junger Menschen mit Förderbedarf** wurde überarbeitet und



aktualisiert. Die Website informiert Schulabsolvent\*innen, Berufseinsteiger\*innen und Wiedereinsteiger\*innen mit und ohne Förderbedarf sowie pädagogische Fachkräfte über den Einstieg in das Berufsleben. <https://www.rehadat-bildung.de/>

**NAKOS-Fachinformation: Was ändert sich im Gesellschaftsrecht?** Zum 1. Januar 2024 hat der Gesetzgeber das Gesellschaftsrecht, reformiert und umgestaltet. Wie wirkt sich die neue Rechtslage auf Selbsthilfegruppen aus? Mehr dazu unter: <https://www.nakos.de/aktuelles/nachrichten/key@9871>

Im Rahmen eines von der Aktion Mensch geförderten Projekts hat die **Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen Rheinland-Pfalz und deren Angehörigen (LAG Selbsthilfe RLP)** gemeinsam mit Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen, ein **barrierefreies und DSGVO-konformes Videokonferenzsystem mit dem Namen INKLUSIVA Call** entwickelt. INKLUSIVA Call wurde nun veröffentlicht und steht für alle kostenlos zur Verwendung zur Verfügung. INKLUSIVA Call ist jetzt erreichbar unter: <https://www.inklusiva-call.de>. Zum Hintergrund: Spätestens seit der Pandemie sind Online-Videokonferenzen für Selbsthilfe-Verbände und für Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen unersetzlich, um den persönlichen Austausch aufrecht zu erhalten. Auch nach der Pandemie sind Video-Konferenzen aus dem Alltag der meisten Menschen nicht mehr wegzudenken. Gerade in der Selbsthilfe werden in Videokonferenzen sensible Themen besprochen. Nutzende wollen sicher sein, dass Daten verschlüsselt übertragen und nicht gespeichert werden. Bisher gibt es kein Tool, das barrierefrei und gleichzeitig DSGVO-konform ist. Das soll sich mit INKLUSIVA Call ändern. INKLUSIVA Call wurde für Organisationen und Verbände der Selbsthilfe/Selbstvertretung und für Privatpersonen mit Behinderungen oder Anforderungen an Barrierefreiheit entwickelt. Sie sollen direkt von der Anwendung profitieren. Auch Organisationen und Vereine, die Angebote für Menschen mit Behinderungen machen, sollen INKLUSIVA Call nutzen können. Für diese Nutzenden-Gruppen wurden die meisten Server-Kapazitäten eingeplant. Für die Nutzung dieser Kapazitäten ist eine Registrierung notwendig. INKLUSIVA Call wurde aber auch für Alle entwickelt. Die Aufmerksamkeit für die Belange von Menschen mit Behinderungen im digitalen Raum, muss gesteigert werden. Je mehr Menschen für spontane Meetings INKLUSIVA Call nutzen, desto mehr Menschen mit und ohne Behinderungen werden von den Features profitieren und von den Möglichkeiten für Barriere-Armut im digitalen Raum erfahren. Mehr unter <https://www.inklusiva-call.de/> (u. a. Anleitung in Leichter Sprache, in Gebärdensprache (DGS) und Alltagssprache)

Hinweis: Der DBR-Newsletter enthält bzw. verlinkt auf externe Informationen und Inhalte von Dritten. Diese wurden nicht auf Barrierefreiheit geprüft.

Dorothee Czennia

Koordinatorin Deutscher Behindertenrat (DBR)

c/o Sozialverband VdK Deutschland e. V.

Liniestraße 131

Mail: [info@deutscher-behindertenrat.de](mailto:info@deutscher-behindertenrat.de)

[www.deutscher-behindertenrat.de](http://www.deutscher-behindertenrat.de)

